



ABSCHIED VON VERTRAUTEN WELTEN

Epochale Wandlungsprozesse aus Perspektive der POP

Foto: Jeremy Bishop auf Unsplash



ZEIT

Beginn: Freitag,
04. September '26
• **16 h**

Ende: Sonntag,
06. September '26
• **12.30 h**
(anschl. Mittagessen)

ORT

GSI · Klosterweg 4
29549 Bad Bevensen

REFERENTINNEN

Sylvia Høertreiter
Brigitte Gägauf

KOSTEN

436,- €*

ANMELDUNG

bis zum **04. Juli '26**
per Mail an das ITA-
Büro: info@ita-ev.de

* **Die Kosten** setzen sich zusammen aus 236,- € Ü/V im EZ und 200,- € Seminargebühren – Überweisung bis **spätestens 04. August '26** mit Angabe des Namens und des Stichwortes **'POP'** auf das ITA-Konto: IBAN DE42 2005 0550 1237 1248 60

Wir leben in einer Zeit tiefgreifender Umbrüche.

Vertraute gesellschaftliche, politische, ökologische und persönliche Ordnungen geraten ins Wanken. Sicher geglaubte Identitäten lösen sich auf. Polarisierungen nehmen zu. Alte Gewissheiten tragen nicht mehr.

Dieses Seminar lädt dazu ein, Wandlungsprozesse nicht als Scheitern, sondern als Ausdruck eines lebendigen, sich entfaltenden Prozesses zu verstehen.

Leitgedanke:

Abschied von Vertrautem ist kein Versagen.

Er ist ein lebendiger Ausdruck des Prozesses selbst.

Doch in Zeiten intensiver Veränderung brauchen wir emotionale und kognitive Begleitung – wir brauchen mehr Resonanz, mehr Dialog, mehr Bewusstheit als sonst.

Auf dieser Basis erforschen wir gemeinsam, wie wir trotz aller Verhärtungen und Polarisierungen Ruhe und Halt finden.

Das Seminar verbindet individuelle Selbsterfahrung mit kollektiver Perspektive und gesellschaftlicher Reflexion – auf der Grundlage der Prozessorientierten Psychologie nach Arnold Mindell.

Sylvia Høertreiter studierte Psychologie, Philosophie sowie Vergleichende Religionswissenschaften. Neben dem Studium absolvierte sie eine Ausbildung in Tai Chi, die sie mit einer Lehrerausbildung abschloss. Es folgte die Begegnung mit Max Schubach und der Prozessorientierten Psychologie und eine langjährige Tätigkeit in der stationären psychosomatischen Behandlung, sowie Dozenten-Tätigkeiten. Inzwischen ist sie Teil des Lehrkörpers des Instituts für Prozessarbeit in Zürich und in eigener Praxis in Regensburg und online tätig.



Brigitte Gägauf arbeitet in Zürich und wohnt auf dem Land. Sie hat am Institut für Prozessarbeit in Zürich ihr Diplom in Prozessorientierter Psychologie erworben. Sie arbeitet in eigener Praxis als Therapeutin, Supervisorin, Konfliktarbeiterin, Trauerbegleiterin und Coach. Sie arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. An Schulen ist sie für Konfliktlösungen und Kriseninterventionen im Einsatz und arbeitet mit Schulkassen, Lehrpersonen und Schulleitungen. Ihr Interesse in der Trauerbegleitung gilt dem Dies- und Jenseits. Der dünne Vorhang, der das Hier und das Drüben voneinander trennt, ist besonders in der Trauerarbeit sehr durchlässig. Die Prozessorientierte Psychologie erlebt sie in der Begleitung von Trauernden als mächtige Unterstützung und gutes Werkzeug zur Verarbeitung und Integration im Alltag.